

Kultursensible Suchtprävention

Informationen für Einrichtungen und Schulen

„Kultursensible Suchtprävention“ ist ein Angebot für junge Menschen mit Migrations-/Fluchterfahrung. Gemäß dem Peer-to-Peer-Ansatz entwickeln seit April 2019 Freiwillige und Studierende im Caritasverband, sowie andere junge Ehrenamtliche, dieses neue Projekt. Peers bieten ab sofort Alkoholprävention z.B. in Flüchtlingsunterkünften oder Schulen an. Das Projekt wird von der BzGA als Bundesmodellprojekt seit 01.02.2019 gefördert.

Zielgruppe

Junge Menschen zwischen 16 -28 Jahre mit Flucht-/Migrationserfahrung.

Ziele

Stärkung von Gesundheitskompetenzen. Förderung eines verantwortungsvollen und risikoarmen Umgangs mit Alkohol unter Berücksichtigung kultureller Kontextfaktoren.

Rahmenbedingungen für Präventionsveranstaltungen

Eine Veranstaltung ist konzipiert für 1,5 – 2,5 Stunden. Sie wird von 3-4 Peers durchgeführt. Etwa 15 Personen können an einer Präventionsveranstaltung teilnehmen.

Alle organisatorischen Fragen (Termin/Ort/Ansprechperson) werden im Vorfeld durch die Projektleitung geklärt.

Für eine gute und offene Atmosphäre finden Präventionsveranstaltungen ohne Betreuungsperson / Lehrer*in statt.

Interessierte Multiplikatoren aus Schulen und Unterkünften können sich zur Planung eines Peereinsatzes Vorort ab sofort an die Projektleitung wenden:

Caritasverband für Stuttgart e.V., Ramona Czech, Telefon 0176 18107309,
Email r.czech@caritas-stuttgart.de